

Erlenbach

Erst Frauentag, dann Muttertag

Der Erlenbacher Frauentag 2009 findet einen Tag vor Muttertag, nämlich am morgigen Samstag, 9. Mai, ab 9 Uhr am Seeplatz hinter der reformierten Dorfkirche und im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Es wird ein Programm angeboten für Körper, Geist und Seele. Es ist die Idee für ein Muttertags-geschenk besonderer Art: Die Familie schenkt den Müttern diesen Vormittag, damit sie ausgeruht und bereichert durch Kontakte und Anregungen am Sonntag im Kreise ihrer Familie Muttertag feiern können.

Zur Einstimmung treffen sich die Frauen ab 9 Uhr am Seeplatz hinter der reformierten Dorfkirche (die Schlechtwettervariante findet in der Kirche selbst statt) zu leichten Qi-Gong-Energieübungen mit Barbara Ehrat, Physiotherapeutin, und Pfarrerin Gina Schibler, Texte. Um 9.45 Uhr Begrüssung und Brunch im Kirchgemeindehaus. 11 Uhr Referat von Beatrice Tschanz, Spezialistin für Kommunikation und Werbung: «So setzen Sie Ihr Kommunikationstalent richtig ein!» An-schliessend Austausch des Gehörten in Kleingruppen und Diskussion mit der Referentin (bis gegen 13 Uhr). (e)

Anmeldung nur für den Brunch (10 Franken Unkostenbeitrag): Reformierte Kirchgemeinde Erlenbach, Schulhausstrasse 40, 8703 Erlenbach, oder rke.zh@bluewin.ch oder 044 911 03 83.

Küsnacht



(Bernd Beck)

1300 Franken übergeben

Am Samstag, 21. März, fand die dritte Küsnachter Musiknacht der Kultur- und Musikkommission statt. Küsnachter Künstlerinnen und Künstlern, und vor allem jungen Talenten wurde die Gelegenheit geboten, sich im Halbstundentakt der Bevölkerung zu präsentieren. Auch dieses Mal gabs eine Kollekte. Der Erlös war für den Freihof in Küsnacht, der suchtherapeutischen Einrichtung am Zürichsee (vergleiche auch Seite 8), bestimmt worden. Anfang Woche kam Brigitt Leibundgut

(Mitte), Präsidentin der Musikkommission, im Freihof vorbei und überreichte Freihof-Präsidentin Marianne Guggenbühl (rechts) und Gesamt- und Therapieleiter Walter Mulisch eine Gutschrift in der Höhe von 1300 Franken. Beide hatten am 21. März selbst die Musiknacht mit ihrer Fülle an Darbietungen miterlebt und freuten sich über die geschätzte Gabe. Die Küsnachter Musiknacht fand bereits vor drei und fünf Jahren statt und wird in ein paar Jahren eine erneute Auflage finden. (be)

Küsnacht Gemeinderat zur Abstimmung am 17. Mai über die Einheitsgemeinde

Auseinandersetzung mit Pro-Argumenten fehlt

In einer Stellungnahme bedauert der Gemeinderat, dass die Pro-Argumente zur Einheitsgemeinde weitestgehend untergewichtet werden.

Gemeinderat Küsnacht

In Leserbriefen und Artikeln der Schulpflege und von Parteien zur Einheitsgemeinde wird immer wieder hervorgehoben, dass die Einheitsgemeinde die Schulqualität gefährde und die Zusammenarbeit zwischen Schulgemeinde und Politischer Gemeinde bereits optimal sei oder einfach in den heutigen Strukturen zu verbessern sei. Der Gemeinderat legt nochmals dar, weshalb er die Initiative von Werner Furrer zur Zusammenlegung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde befürwortet. Dies, weil er das Gefühl hat, dass die Chancen der Einheitsgemeinde ignoriert werden.

Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Schulgemeinde und Politischer Gemeinde ist zwingend. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass es den beiden Behörden bislang nicht gelungen ist, das ungefähr vor sieben Jahren abgegebene Versprechen umzusetzen, die Überführung der nicht für den Schulbetrieb notwendigen Liegenschaften von der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde ernsthaft zu prüfen. Dabei kann man selbstverständlich auch dem Gemeinderat den Vorwurf machen, nicht genügend für eine reibungslose Zusammenarbeit zu tun. Auch dem Gemeinderat ist klar, dass eine neue Struktur noch keine tadellose Zusammenarbeit hervorzaubert. Aber es gibt Strukturen, welche einer Zusammenarbeit förderlich sind und andere, welche die Kooperation eher behindern. Für den Gemeinderat ist es offensichtlich, dass die Einheitsgemeinde den Weg für eine verbesserte Zusammenarbeit ebnet.

In der «Zürichsee-Zeitung» vom 30. April wird geschrieben, dass es nicht

im Interesse von Küsnachter Kindern, Eltern und Lehrpersonen liege, wenn die Schule «verpolitisiert» werde und dem Einfluss der vom Volk gewählten Schulpflege-Mitglieder entzogen werde. Dazu gilt es nochmals zu betonen, dass sich auch in einer Einheitsgemeinde eine vom Volk gewählte Schulpflege umfassend um die Qualität der Schule kümmern wird. Dem Gemeinderat ist überzeugt, dass in Einheitsgemeinden die Schulqualität nicht schlechter ist als in selbstständigen Schulgemeinden.

Bildungs- und Jugendanliegen

Der Gemeinderat will die Schule nicht verpolitisieren, findet aber, man sollte auch nicht die Augen davor verschliessen, dass die Bildung wohl das gewichtigste politische Traktandum überhaupt ist und in viele andere Bereiche hineinspielt. Die Einheitsgemeinde bietet nach Ansicht des Gemeinderats den grossen Vorteil, dass die gute Schulqualität erhalten bleibt, Jugend- und Bildungsanliegen dank der Einsitznahme des Schulpräsidenten im Gemein-

rat und allenfalls von weiteren Mitgliedern der Schulpflege in Kommissionen aber frühzeitiger und direkter in die politische Diskussion einfließen können. Die Schulpflege hat in einer Einheitsgemeinde übrigens das Recht, selbstständig der Gemeindeversammlung Anträge zu unterbreiten.

Synergien ausserhalb des Schule

Mit der Zusammenlegung der beiden Gemeinden entstehen Synergien. So müssten unter anderem nicht mehr zwei Buchhaltungen geführt, geprüft und genehmigt werden. Mit der Einheitsgemeinde kommt es nach Ansicht des Gemeinderats zu keiner einzigen Verschlechterung bei den heutigen Leistungen, aber sie bietet die Chance, die vorhandenen Ressourcen in der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde noch besser für Küsnacht und speziell für die Jugend zu nutzen. Die Kinder und die Herausforderungen, welche unsere Gesellschaft den jungen Menschen stellen, sind es wert, diese Chance zu nutzen. (grk)

Erlenbach Mitgliederversammlung der Freisinnigen

FDP Erlenbach sagt zweimal Ja zu den Urnenvorlagen

An der Mitgliederversammlung der FDP Erlenbach waren am vergangenen Mittwoch ausschliesslich die beiden Geschäfte der kommenden kommunalen Urnenabstimmung traktandiert. Beide Geschäfte waren im Verlauf der Debatte völlig unumstritten.

So wurde die zweite Etappe der Teilenerneuerung des Spitals Männedorf von

den rund 20 anwesenden Mitgliedern einstimmig zur Annahme empfohlen. Auch das zweite Geschäft, der Kauf des Mehrfamilienhauses an der Erlengutstrasse 7, wurde trotz des hoch erscheinenden Kaufpreises klar bejaht. Dazu trug einerseits der unumstrittene Sanierungsbedarf des Alterswohnheims Gehren sowie andererseits die strategisch

günstige Lage der zum Verkauf stehenden Liegenschaft bei.

Wohnen im Alter

Die FDP Erlenbach ist überzeugt, dass das Quartier Gehren für das Wohnen im Alter geeignet ist und mit dem Grundstückserwerb die Attraktivität des Standorts zusätzlich erhöht werden

kann. Er ermöglicht es, ein Projekt zu realisieren, bei welchem künftig alle Dienstleistungen unter einem Dach angeboten werden können. Zum Abschluss der Mitgliederversammlung hatten die Mitglieder die Gelegenheit zum themenübergreifenden Gedankenaustausch, und dann schritt man zum gemütlichen Teil des Abends. (fdp)

Gemeinderat Küsnacht

Echter Naturschutz gesucht

Die Gemeinde Küsnacht lanciert einen Wettbewerb für vorbildliche Naturschutzmassnahmen im Siedlungsgebiet. Mitmachen kann jeder.

Das Förderkonzept Natur in Landschaft und Siedlung sieht im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vor, dass pro Amtsdauer zwei Preise für vorbildliche Naturschutzmassnahmen verliehen werden. Der Preis wird alternierend für Massnahmen in der Land- und Forstwirtschaft sowie für Massnahmen im Siedlungsgebiet vergeben und ist mit 5000 Franken dotiert. Die erstmalige Vergabe des Preises für Massnahmen in der Land- und Forstwirtschaft erfolgte an Rolf Holderegger.

Die Preisträger für vorbildliche Naturschutzmassnahmen im Siedlungsgebiet werden anhand eines Objektwettbewerbs bestimmt. Die Gemeinde schreibt deshalb einen Wettbewerb für bereits realisierte Naturschutzobjekte im Siedlungsgebiet aus. Sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine, Betriebe und Institutionen aus der Gemeinde Küsnacht sind eingeladen, gelungene Objekte zur Prämierung einzureichen.

Einreichen bis 19. Juni

Die eintreffenden Objekte können zum Beispiel naturgerechte Gärten, Umgebungsgestaltungen, Biotope oder kleinere Gewässer umfassen, die im Siedlungsgebiet ausgeführt worden sind. Einsendeschluss ist der 19. Juni. Ein Ausschuss der Arbeitsgruppe Grünraumentwicklung bestimmt das Siegerprojekt. Die besten Projekte werden Anfang August der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Die Preisverleihung erfolgt anlässlich des Neuzuzüger-Apéros am 22. August. (grk)

Das detaillierte Programm mit den Bedingungen und Terminen gibt es unter der Rubrik Natur und Gewässerschutz auf www.kuesnacht.ch, oder es kann am Informationsschalter im Gemeindehaus Küsnacht, Obere Dorfstrasse 32, bezogen werden.

Meilen

Junge Theatergruppe führt Stück auf

Nach der Aufführung «Panther» des Ateliers Theater Meilen sind nun die Jungen an der Reihe. Die Kinder- und Jugendtheatergruppe La Scaletta probt fleissig, und am Freitag, 8. Mai, findet die Premiere des satirischen Märchenstücks «Schwarz auf Weiss» von Ephraim Kishon statt. Unter der Regie von Annegret Trachsel haben sich dieses Jahr nebst altbekannten auch viele neue Jungschauspieler gemeldet. Für musikalische Unterhaltung sorgt Corina Gieré, die mit der Gruppe Musikstücke von Komponisten wie Bob Dylan, George Gershwin oder Carl Orff einstudiert hat. (e)

Premiere: Heute Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr. Weitere Aufführungsdaten: 10. Mai, 17.00 Uhr; 13. Mai, 19.30 Uhr; 15. Mai, 19.30 Uhr; 16. Mai, 19.30 Uhr; 17. Mai, 17.00 Uhr. Die Abendkasse und die Theaterbar sind jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn offen. Vorverkauf: a.trachsel@vtxmail.ch oder in der Buchhandlung am Kriesel, Feldmeilen, Telefon 044 261 08 47.

Anzeige

Luftschlösser?



Eigenheim!

Denken Sie doch Ihren Traum – zum Beispiel von den eigenen vier Wänden – gemeinsam zu Ende. Ganz realistisch. Wenn Sie sich bei der Finanzierung Ihres Traumes bei uns wie daheim fühlen, dann hat es nur gute Gründe: die Sicherheit, die Kompetenz und die Nähe Ihrer Bank. Reden Sie mit uns über Ihre Ziele.

Persönlich, kompetent. Naheliegend.

swissregiobank

Gossau Wil Bütschwil Lichtensteig Pfäffikon Lachen Rapperswil-Jona Telefon 0848 755 755 www.swissregiobank.ch